

Schulinternen Lehrplan Gymnasium der Gemeinde Kreuzau

Wirtschaft-Politik

Klassen 9 und 10

(Stand August 2023)

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Als vergleichsweise junge Schule im ländlichen Raum ist das Gymnasium Kreuzau geprägt von einer hohen Identifikation von Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft mit ihrer Schule und einer hohen Bedeutung des Gedankens der verantwortungsvollen Gestaltung des Lebens und Lernens (s. Leitbild zum Schulprogramm). Sowohl die Bedeutung der Schule für die Kommune als auch die vielfältige Unterstützung durch einen Förderverein garantieren eine überdurchschnittliche räumliche und mediale Ausstattung.

Für die fachliche Arbeit ergeben sich daraus folgende besonderen Bedingungen:

- Ein vergleichsweise hoher Anteil unserer Schülerschaft darf als familiär gut aufgehoben und wertorientiert aufwachsend gelten.
- In der Schülervvertretung, in Arbeitsgemeinschaften und vielfältigen anderen Zusammenhängen übernehmen unsere Kinder und Jugendlichen Mitverantwortung für das Lernen und das Schulleben, und leben auch über die Schule hinaus das soziale Engagement und die demokratische Mitgestaltung.
- Als Schule im Schulzentrum und durch die Einrichtung des sozialen Lernens in der Erprobungsstufe kommt der Förderung eines regelhaften und besonnenen Umgangs mit Konflikten im Schulleben eine hohe Bedeutung zu.

Zusätzlich sind folgende Bedingungen bei der Gestaltung des Fachunterrichts zu berücksichtigen:

- Seit Bestehen der Schule kommt der ökonomisch-politischen Bildung eine hohe Bedeutung zu. Dies äußert sich u.a. darin, dass seit dem Start des ersten Oberstufenjahrgangs im Fach Sozialwissenschaften (als einzigem gesellschaftswissenschaftlichen Fach) in jedem Jahrgang ein Leistungskurs Sozialwissenschaften eingerichtet werden konnte.
- Gemessen daran ist das Fachkollegium bislang (Stand 2022) mit 5 Fachkolleg*innen vergleichsweise klein.
- Bedingt durch die 70-minütigen Unterrichtsstunden wird das Fach Wirtschaft-Politik durchgängig in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I unterrichtet, allerdings nur mit einer Stunde pro Woche.

Die folgenden Unterrichtsvorhaben verweisen neben den Kompetenzen des Kernlehrplans auch auf den Medienkompetenzrahmen und der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung. Zudem enthalten sie Hinweise auf in der Fachkonferenz vereinbarte Konkretisierungen in Bezug auf das methodische Lernen und zur Leistungsbewertung.

Unterrichtsvorhaben I:

Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration: Sollte bei Migration politisch umgesteuert werden?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11)
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11)
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9)

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte und inhaltsfeldbezogene Kompetenzen:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

MKR 3.3, MKR 5.2 (Simulation einer „Presseclub“-Sendung)

Bezüge zur Rahmenvorgabe zur Verbraucherbildung:

VB C, Z1 (Simulation einer „Presseclub“-Sendung)

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs):

8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; 10: weniger Ungleichheiten; 1: Keine Armut

Methodenvereinbarungen: Schwerpunkte sind die oben angegebenen Methodenkompetenzen aus dem Kernlehrplan.

Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung: Schriftliche Hausaufgabenkontrollen oder vergleichbare Formen der Leistungsüberprüfung finden nach pädagogischem Ermessen des/ der Unterrichtenden statt. Die Benotung basiert in erster Linie auf Qualität und Quantität der mündlichen Beteiligung sowie der schriftlichen Lösungen zu Schul- und Hausaufgaben. Im Unterrichtsvorhaben I eignet sich unter anderem die zu gestaltende Handlungsempfehlung zur Bewertung im schriftlichen Bereich.

Weitere Hinweise: Bearbeitung des Operators „gestalten“ und die Simulation einer „Presseclub“-Sendung können sinnvolle Schwerpunkte des Unterrichtsvorhabens I sein.

Zeitbedarf: ca. 9 à 70 Minuten

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben II:

Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

MKR 5.2

Bezüge zur Rahmenvorgabe zur Verbraucherbildung:

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion; 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Methodenvereinbarungen: Schwerpunkte sind die oben angegebenen Methodenkompetenzen aus dem Kernlehrplan.

Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung: Schriftliche Hausaufgabenkontrollen oder vergleichbare Formen der Leistungsüberprüfung finden nach pädagogischem Ermessen des/ der Unterrichtenden statt. Die Benotung basiert in erster Linie auf Qualität und Quantität der mündlichen Beteiligung sowie der schriftlichen Lösungen zu Schul- und Hausaufgaben.

Weitere Hinweise: /

Zeitbedarf: ca. 5 Std. (à 70 Minuten)

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben III:

Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK)
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK)
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)
- diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK)
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)

Inhaltsfelder:

IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung
- nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen:

MKR 2.1 + 4.4

Bezüge zur Rahmenvorgabe zur Verbraucherbildung: A2 Produkt- und Dienstleistungsmärkte; A3 – Lohn bzw. Einkommen

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

9: Industrie und Infrastruktur

Methodenvereinbarungen: Schwerpunkte sind die oben angegebenen Methodenkompetenzen aus dem Kernlehrplan.

Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung: Schriftliche Hausaufgabenkontrollen oder vergleichbare Formen der Leistungsüberprüfung finden nach pädagogischem Ermessen des/ der Unterrichtenden statt. Die Benotung basiert in erster Linie auf Qualität und Quantität der mündlichen Beteiligung sowie der schriftlichen Lösungen zu Schul- und Hausaufgaben.

Weitere Hinweise:

Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird, z.B. Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung oder rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Zeitbedarf: 10 x 70 Minuten

Jahrgangstufe 9**Unterrichtsvorhaben IV:**

Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie Mitwirkung in der Demokratie?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2)
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2)
- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2)
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2)

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Partizipation in der Zivilgesellschaft

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 6 (z.B. Europa-Wahlen) und IF 10 (z.B. Wahlrecht und Migration) möglich.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1 + 5.2

Bezug zur Rahmenrichtlinie Verbraucherbildung: /

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): SDG 16

Methodenvereinbarungen: Das Operatoren-Training zum Analysieren kann ein sinnvoller Schwerpunkt sein.

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung: mündliche Beteiligung

Zeitbedarf: ca. 8 Std. à 70 Minuten

Jahrgangstufe 9

Unterrichtsvorhaben V:

Zukunft Arbeitswelt: Konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancenreich?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (SK)
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK)
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (SK)
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK)
- diskutieren Strategien der Existenzgründung (UK)
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK)

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegeplanung: Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Betriebliche Mitbestimmung

- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien

Hinweise: Kapitel 5; Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Rolle der Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen in der Sozialen Marktwirtschaft) möglich.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1 + 2.2

Bezug zur Synopse Verbraucherbildung: A2: Produkt- und Dienstleistungsmärkte

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): SDG 8

Methodenvereinbarungen: Die Reihe kann verzahnt werden mit der Arbeit am Berufswahlpass.

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung: Schriftliche Hausaufgabenkontrollen oder vergleichbare Formen der Leistungsüberprüfung finden nach pädagogischem Ermessen des/ der Unterrichtenden statt. Die Benotung basiert in erster Linie auf Qualität und Quantität der mündlichen Beteiligung sowie der schriftlichen Lösungen zu Schul- und Hausaufgaben.

Zeitbedarf:

ca. 8 Std. à 70 Minuten

Unterrichtsvorhaben I:

Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden? (Kapitel 4)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3)
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5)
- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK)
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK)
- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK)
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK)
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK)
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK)

Inhaltsfelder:

IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit
- Prinzipien der sozialen Sicherung
- Säulen des Sozialversicherungssystems
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 1 (z.B. Gestaltung der staatlichen Komponente der Sozialen Marktwirtschaft) und IF 6 (z.B. Einkommensgestaltung durch Tarifparteien) möglich

Bezug zum Medienkompetenzrahmen: MKR 4.1, MKR 2.2

Bezug zur Synopse Verbraucherbildung: VB Ü, Z1, Z3 (Schwerpunkt Altersvorsorge)

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): 1 (Keine Armut), 5 (Geschlechtergleichheit), 10 (Weniger Ungleichheiten)

Methodenvereinbarungen: Positionsanalyse zum Begriff "soziale Gerechtigkeit" (Politik & Co, S. 143);
Schwerpunkte sind ansonsten die oben angegebenen Methodenkompetenzen aus dem Kernlehrplan, v.a. Datenanalyse, da in diesem Kapitel sehr viel Datenmaterial angeboten wird.

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung: Einen eigenen Vorschlag zur Altersvorsorge entwickeln und zur Diskussion stellen (Politik & Co, S. 181, Peer-Feedback)

Zeitbedarf: ca. 10 x 70 Minuten

Jahrgangstufe 10

Unterrichtsvorhaben II:

Soziale Marktwirtschaft: Welches Verhältnis von Staat und Markt sollte es in einer sozialen und nachhaltigen Wirtschaftsordnung geben? (Kapitel 3)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2)
- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1)
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6)
- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1)
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1)

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)

- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 7 (z.B. Einkommensgestaltung, Sozialpolitik) und IF 10 (z.B. nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt) möglich.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen: MKR 6.1

Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: VB C, Z4, Z5, Z6

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)

Methodenvereinbarungen: falls Zeit ist: kleines Projekt zu nachhaltigem Wirtschaften --> gibt es Überschneidungen mit anderen Fächern, so dass sich fächerverbindendes Arbeiten anbietet?

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung: mündliche Mitwirkung, ggf. Bewertung des Projekts

Zeitbedarf: ca. 8 x 70 Minuten

Unterrichtsvorhaben III:

Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollten internationale Konflikte gelöst werden? (Kapitel 8)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1)
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4)
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)
- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK)
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK)
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK)
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens

Inhaltsfelder:

IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte und inhaltsfeldbezogene Kompetenzen:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO
- UN -Menschenrechtscharta

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 9 (z.B. politische Regulierung von Fluchtmigration in der EU als Herausforderung und Weiterentwicklung) möglich.

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen: /

Bezüge zur Rahmenvorgabe zur Verbraucherbildung: /

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen), 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)

Methodenvereinbarungen: Konfliktanalyse/ Konfliktkarte (Politik & Co, S. 310)

Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung: Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zur Frage, ob die allgemeine Wehrpflicht wieder eingesetzt werden sollte (Politik & Co, S. 337)

Zeitbedarf: 9 x 70 Minuten

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IV:

Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise? (Kapitel 6)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2)
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8)
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2)
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3)
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)
- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK)
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK)
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK)
- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK)
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK)
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK)

Inhaltsfelder :

IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte und inhaltsfeldbezogene Kompetenzen:

- Institutionen der Europäischen Union
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts
- Grundzüge der europäischen Währungsunion

Bezüge zum Medienkompetenzrahmen: MKR 2.1, MKR 2.2

Bezüge zur Rahmenvorgabe zur Verbraucherbildung: VB Ü, A, Z1, Z4, VB D, Z5, Z6

Bezüge zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs): 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), 14 (Leben unter Wasser), 16 (Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen), 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele)

Methodenvereinbarungen: Einen Podcast gestalten "Europa-Talk" (Politik & Co, S. 216)

Vereinbarungen zur Leistungsüberprüfung: Mitarbeit, Podcast

Weitere Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. Chancen und Herausforderungen der EU-Binnenmigration, politische Regulierung von Fluchtmigration in die EU) möglich.

Zeitbedarf: ca. 9 x 70 Minuten